



THE LONDON SCHOOL
OF ECONOMICS AND
POLITICAL SCIENCE ■

2009 Examination (Language Centre)

LN748

German: Level Two (Fast Track)

Instructions to candidates

Time allowed: 1 hour 50 minutes

This paper contains 3 sections:

- Listening (15%)
- Reading (15%)
- Writing (15%)

Each section is given equal weight. Dictionaries are **not** allowed in this examination.

The following elements are also included in your final mark:

- A Speaking test which is conducted in class (15%)
- Your Dossier of Coursework (30%)
- Class Participation (10%)

Name

LSE Number

Part 1: Listening Comprehension**Total: ____/100***Please read the following questions and instructions carefully.**You will be able to listen to the recording three times.***Task 1:****Tick the words you hear.****(10 points)**

Laden	<input type="checkbox"/>	Schäden	<input type="checkbox"/>	Läden	<input type="checkbox"/>
werfen	<input type="checkbox"/>	entwerfen	<input type="checkbox"/>	entwickeln	<input type="checkbox"/>
produziert	<input type="checkbox"/>	protestiert	<input type="checkbox"/>	promoviert	<input type="checkbox"/>
Karotten	<input type="checkbox"/>	Klamotten	<input type="checkbox"/>	Motten	<input type="checkbox"/>
Köpfe	<input type="checkbox"/>	Zöpfe	<input type="checkbox"/>	Töpfe	<input type="checkbox"/>
links	<input type="checkbox"/>	längst	<input type="checkbox"/>	längs	<input type="checkbox"/>
Schnitt	<input type="checkbox"/>	Durchschnitt	<input type="checkbox"/>	Durchschrift	<input type="checkbox"/>
gezahlt	<input type="checkbox"/>	bezahlt	<input type="checkbox"/>	gezählt	<input type="checkbox"/>
begrünt	<input type="checkbox"/>	gegründet	<input type="checkbox"/>	geplündert	<input type="checkbox"/>
schlecht	<input type="checkbox"/>	acht	<input type="checkbox"/>	echt	<input type="checkbox"/>

____/10**Task 2:****True or false?****(10 points)**

	T	F
1. Die <i>Armed Angels</i> entwerfen Mode.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Bei <i>Armed Angels</i> arbeiten Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Manche Designer von <i>Armed Angels</i> sind Studenten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. <i>Armed Angels</i> Sachen sind teurer als andere Labels.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Bei <i>Fair trade</i> gibt's nur Kaffee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Das Büro der Designer ist in Köln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Das Geld geht in die Produktion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Es wird in Afrika und Indien produziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Sachen sind umweltfreundlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Die Produkte kann man jetzt überall kaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

____/10

Task 3:**Cross out the odd one out.****(10 points)**

kaufen	verkaufen	einkaufen	shoppen
Hut	Mütze	Kopftuch	Schuhe
Baumwolle	Wolle	Holz	Seide
Geld	Sachen	Produkte	Dinge
produzieren	herstellen	entwerfen	erzeugen
toll	super	klasse	langweilig
T-Shirt	Strümpfe	Hemd	Pulli
Lebensmittel	Futter	Nahrungsmittel	Esswaren
täglich	jeden Tag	Tag für Tag	tagsüber
Start	Schluss	Anfang	Beginn

____/10

Task 4:**Complete the texts with words from the report in the box.****(20 points)**

Deutschland, Truppe, sauber, Kommen, konnten, Kleidung, Tüten, Alternative, einzigartig, Rohstoff

1. *Fair trade* Produkte sind immer mehr im
2. Es gibt immer mehr fair und umweltbewußt produzierte
3. Das ist der erste „*Social-fashion Label*“ in
4. Die junge designt Streetware aus 100% ökologischer Baumwolle.
5. Das Team beweist damit, dass Öko-Fashion nicht nur was für ist.
6. Unsere Produktion ist in Indien und auch der wird dort hergestellt.
7. Und die Sachen sind nicht nur, sondern auch
8. Wir die ganzen Personen sehen, die auf der Mittelstrasse entlang gelaufen sind, immer mit von H&M oder Zara.

____/20

Part 2: Reading Comprehension

Total: ____/100

Read the questions below and then read the text at least twice before attempting the tasks.

Task 1:

Match the underlined synonyms in the text with the words in the table:

(24 points)

rar	
das bedeutet	
richtig sein	
sagen	
berühmte Leute (Filmstars, Musiker etc.)	
ebenso	
pur	
Ansicht	
jedes Jahr	
zeigen	
nicht erlauben, zulassen	
nicht hübsch	

____/24

Task 2:

True or False. Tick the box.

(20 points)

	Richtig	Falsch
1. Im Text steht, Amerikaner haben keinen Geschmack.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Auf New Yorker Straßen sieht man viele kreativ gekleidete Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wolfgang Joop ist Designer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Er findet New York schrecklich hässlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Er meint, in jedem Stadtteil sind die Menschen nur in einem Stil gekleidet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ralph Lauren sieht seine Modekreationen als Träume.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Michelle Lee ist Journalistin bei einer Modezeitschrift.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Polizei hilft der amerikanischen Presse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Bei Partys in Amerika sind immer viele Designer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Im Sommer trägt jeder auf einer Ranch coole Jeans.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

____/20

Task 3:**What does the text say? Tick the box.****(16 points)**

- ☐ In Amerika tragen viele Leute Uniformen.
☐ In Amerika tragen viele Leute dieselbe Kleidung.
☐ In Amerika tragen viele Leute unifarbene Kleidung.
- ☐ Ralph Lauren wirft mit Kleidern.
☐ Ralph Lauren kreiert keine Kleider.
☐ Ralph Lauren entwirft traumhafte Kleidung.
- ☐ Wolfgang Joops Penthouse liegt im Ghetto.
☐ Wolfgang Joop wohnt im Ghetto.
☐ Wolfgang Joop wohnt in einer Penthouse-Wohnung.
- ☐ New York ist schrecklich hässlich.
☐ Sachen aus New York sind schrecklich hässlich.
☐ Die Kleidung, die man in New York sieht, ist schrecklich hässlich.
- ☐ Michelle Lee hat ein Buch geschrieben.
☐ Michelle Lee ist ein Mode-Opfer.
☐ Michelle Lee untersucht die amerikanische Mode.
- ☐ Die Polizei kritisiert die Mode bei Promi-Auftritten.
☐ Die Mode-Polizei kritisiert jedes Jahr die Prominenz.
☐ Die Mode-Polizei kritisiert, was Promis bei Auftritten tragen.
- ☐ In Amerika ist Aussehen enorm wichtig.
☐ In Amerika sieht jeder wichtig aus.
☐ In Amerika ist eine Aussicht wichtig.
- ☐ „Fashion-Victims“ tragen Sachen, die ihnen eigentlich nicht gefallen.
☐ „Fashion-Victims“ sind Leute, die Sachen tragen, die nicht zu ihren Typ passen.
☐ „Fashion-Victims“ sind Typen, die einen eigenen Trend tragen.

___/16

Task 4:**Find the opposite in the text.****(10 points)**

schön	
andere	
gehen, fahren	
falsch sein	
drinnen	
später	
Winter	
sehr wenig	
mit	
in Ruhe lassen	

___/10

Die USA, ein Land ohne Geschmack?

Beim Thema Mode sind Amerikaner gerne uniform. Da mag Supermodel Naomi Campbell während der New Yorker Modewoche im pinken Baby-Doll-Kleidchen den Laufsteg entlang laufen, Alek Wek Hutkreationen präsentieren, die wie Antennen von Marsmenschen aussehen, und Heidi Klum die kurzen Goldkleidchen des Labels *Imitation of Christ* tragen: Aber draußen auf den Straßen der Metropole New York sind kreative Mischungen selten.

Nur nicht unangenehm auffallen

Vor wenigen Monaten meinte eine Kolumnistin kategorisch: *"Amerika ist ein Land ohne Geschmack."* Eine Nation, für die Aussehen enorm wichtig ist, folgt lieber dem jeweiligen Modediktat, als eine eigene modische Meinung zu entwickeln. Das stimmt sowohl für die billigen T-Shirts von Gap als auch für das jüngste Prada-Outfit für mehrere hundert Dollar.

Joop: "Erschreckend hässliche Sachen"

Das bemerkt auch der deutsche Designer Wolfgang Joop, wenn er mal in seinem Penthouse in New York ist. *"Das kosmopolite New York ist eine Illusion. Alle bleiben in ihrem Ghetto unter sich, und pro Stadtteil gibt es auch nur einen Kleidungsstil. In New York sieht man erschreckend hässliche Sachen",* sagte Joop vor kurzem in einem Gespräch mit der dpa in New York. Seiner Meinung nach ist Berlin sehr viel modischer und lebhafter als Manhattan.

Der reine "Mode- Masochismus"

In dem jüngst publizierten Buch "Fashion Victim" (etwa: der Mode zum Opfer gefallen) hat Autorin Michelle Lee den amerikanischen "Mode- Masochismus" minutiös untersucht. Ein "Fashion Victim" ist also jemand, der einem Trend sklavisch folgt, selbst wenn dieser eigentlich nicht zum eigenen Typ passt. Davon ist fast keiner ganz frei. Lee, die früher selbst bei Modemagazinen gearbeitet hat, zitiert Designer Ralph Lauren: *"Ich entwerfe keine Kleider. Ich entwerfe Träume."* Das heißt, wer sich ein bestimmtes Kleidungsstück kauft, kauft sich eine Gesinnung dazu. Zum Beispiel die Coolness einer Jeans, die aussieht, als wäre sie bereits mehrere Sommer auf der Ranch gewesen, dafür aber 230 Dollar (206 Euro) kostet.

Die Mode-Polizei jagt Abweichler

Die amerikanische Presse hilft kräftig mit, Individualität zu verhindern. Die selbst ernannte Mode-Polizei kritisiert Jahr für Jahr die Auftritte der Prominenz auf dem roten Teppich, bei denen Stil und Designer mindestens genauso wichtig sind wie Preise und Partys.

<http://www.stern.de/lifestyle/mode/:Mode-Die-USA,-Land-Geschmack-/513099.html>.
Carla S. Reissman (gekürzt und vereinfacht)

Vokabeln: als wäre ... gewesen - as if it had been

Task 5:**Cross out the odd one out.****(10 points)**

Magazin	Zeitung	Zeit
Land	Stadt	Nation
Kleid	Jeans	Hose
Ansicht	Aussehen	Meinung
lieber	mehr	gerne
Stadt	Dorf	Metropole
bemerken	sagen	verhindern
vor kurzem	mindestens	jüngst
Stars	Promis	Polizei
morgen	vor kurzem	früher

___/10

Part 3: Writing

Total: ____/100

Task 1:

Insert 'weil' or 'wenn'.

(20 points)

1. Frau Bloch bleibt immer zu Hause, sie eine Erkältung hat.
 2. Claudia kauft Gemüse, das gesund ist.
 3. Wir besuchen oft meine Tante, wir in München sind.
 4. Herr Fischer nimmt das Maßband, er den Flur ausmessen muss.
 5. Der Hahn tropft, man ihn nicht fest zudreht.
 6. Die Renkens machen nie Urlaub, jemand die Kühe melken muss.
 7. Die Hühner laufen weg, ein Loch im Zaun ist.
 8. Familie Nees stellt die Müllsäcke am Abend an die Straße, die Müllabfuhr sehr früh kommt.
 9. Du läßt das Fenster offen, du aus dem Haus gehst.
 10. Er macht immer sofort den Fernseher an, er nach Hause kommt.
- ____/20

Task 2:

Express a preference using the vocabulary below, adding articles, prepositions and particles as necessary.

Example: [Hasso, Brot, Wurst, essen] Hasso isst lieber Wurst als Brot.

(10 points)

Frau Gerber, Tee, Kaffee, mögen

.....

Ich, Tirol, Salzburg, fahren

.....

Du, Fisch, Geflügel, kaufen

.....

Herr Klein, Krimi, Western, sehen

.....

Ihr, Tuthahn, Schweinebraten, nehmen

.....

____/10

Task 3:

Fill in the auxiliary and the past participle of the following verbs: abschließen, einkaufen, bekommen, sauber machen, bringen.

(10 points)

1. du schon im Supermarkt
2. wir schon eine Karte von Gerda aus Italien
3. Klaus schon den Wagen
4. du schon die Haustüre
5. Ulli schon die Kinder ins Bett

____/10

Task 4:

Re-write the sentences in the perfect tense replacing the nouns with pronouns.
(15 points)

1. Der Chef schenkt dem Mitarbeiter eine Flasche Wein.

.....

2. Die Tante schreibt der Nichte einen Brief.

.....

3. Gerda und Klaus helfen den zwei Jungen.

.....

4. Frau Fischer bringt der Nachbarin eine Torte.

.....

5. Herr Schüller gibt seinem Freund einen Tennisschläger.

.....

____/15

Task 5:

Write a recipe for “**Gemüsesalat mit Speck**” using the ‘du’ forms of the imperative of the following verbs *kochen, mischen, geben, abspülen, braten, bereiten, dazutun, rühren, anrichten*, der *Speck, das Gemüse, der Topf, die Nudeln, die Pfanne, die Schüssel, die Marinade, der Teller*. **Some verbs and nouns can be used more than once.**

(25 points)



1. Bereite alle Zutaten vor.



2

.....

.....



3

.....

.....



4

.....

.....



5

.....

.....



6

.....

.....



7

.....

.....



8

.....

.....



9

.....

.....



10

.....

.....

____/25

Your best friend is getting married. You are invited but you can't go, because you have to visit your mother in hospital that day. Write a card to your friend explaining the situation and congratulating him/her on the occasion. (100 words max.)

This image shows a full page of white paper with horizontal dashed lines, typical of primary-ruled notebook paper. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Page 11 of 11